



## Nutzung von Feinsteinzeug-Platten im Aussenbereich

**Feinsteinzeug hat gegenüber anderen Materialien hervorragende Eigenschaften und Vorteile.**

Feinsteinzeug ist ein dichtes, frostsicheres und nicht saugendes Material, deshalb bleibt Wasser und Feuchtigkeit länger auf der Oberfläche.

Feinsteinzeug-Platten müssen der Norm entsprechend mit genügend Gefälle verlegt werden, damit das Oberflächenwasser (z.B. Regen) von der Trittfläche möglichst ungehindert wegfließen kann. Wir empfehlen ein Mindestgefälle von 2%.

Feinsteinzeug-Platten sind pflegeleicht und benötigen keine umweltbelastenden Imprägnierungen etc.: Verschmutzungen auf der Oberfläche können einfach zusammen mit dem restlichen Wasser mit einem Gummiwischer abgezogen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen „unverwüstlichen“ Feinsteinzeug-Plattenbelag im Garten, auf der Terrasse oder auf Ihrem Balkon.

### Impressionen aus unserem Showgarten +Showroom





## Wichtige Kunden-Information

Auch wenn Keramische Wand- und Bodenplatten, insbesondere Feinsteinzeug, heute aus natürlichen Rohstoffen "industriell" hergestellt werden; da es sich um ein Naturprodukt handelt, kann es zu geringen Herstellungsbedingten Farb-, Grössen-, Struktur- und Ebenflächigkeit-Abweichungen kommen.

### Deshalb empfehlen wir Ihnen die Beachtung nachfolgender Punkte :

1. Bereits vor der Verlegung ist das angelieferte Material genau zu prüfen.
2. Mit einer kleinen Fläche (Probeverlegung) kann auf die Eigenschaften des jeweiligen Materials besser eingegangen werden.
3. Platten sollten immer aus unterschiedlichen Kartons gemischt verlegt werden.  
Für eine noch besser wirkende Fläche können einzelne Platten um 180° gedreht verlegt werden.

### Verlege-Empfehlung betreffend Fugenbild

Während quadratische Platten und Fliesen meist auf Kreuzfuge (durchlaufende Fuge) verlegt werden, kommt bei rechteckigen Platten häufig eine Verbandsverlegung zum Einsatz.

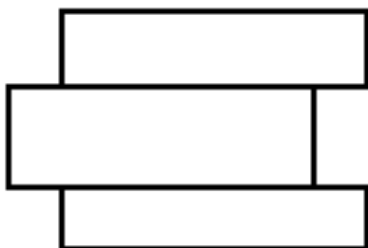
Von einer solchen spricht man, wenn die Fuge zwischen den einzelnen Platten regelmässig oder unregelmässig versetzt ist, was auch als Verlegung "Schiffsboden" / "wild in Bahnen / wilder Verband" / "Bahnenverband" (Fuge unregelmässig versetzt) und als Verlegung "Halbverband" / "Halber Versatz" / "Englisch" (regelmässig Fuge mittig Platte) und "1/3+2/3" (regelmässiger Drittelverband) oder gedrittelt) etc. bekannt ist.

Hersteller und Fachverbände raten vor allem von der Halb- und Drittelverband-Verlegung ab, da sich herstellungsbedingt z.B. teilweise etwas runde (konvexe) Platten ergeben können, was heisst, dass die Ecken minimal nach unten gehen und somit die Plattenmitte höher liegt.

Ergibt die Materialprüfung mittels mehreren Stichproben-Prüfungen eine gute Ebenflächigkeit, kann das Material mit jeder Verlegeart eingebaut werden, ansonsten ist ein "kleinerer Verband" zu wählen.

So prüfen Sie dies: jeweils 2 Platten-Oberseiten aufeinander legen und Kantenwölbung beurteilen.

Bei Unsicherheiten kann eine Probefläche mit verschiedenen Verlegungen nützlich sein.



Empfehlung des kleineren Verband bei rechteckigen Längsformat-Platten:  
- wenn nötig Fuge jeweils nach max. 20% der langen Seite anordnen

Mögliche Varianten sind:  
- Viertelverband (immer nach links und rechts wechselnd)  
- Kreuzfugen-Verlegung, wodurch ein schickes, modernes Fugenbild und eine harmonische Gesamtfläche entsteht.

